

Banken eine Bewegung für eine Kreditlinie an Deutschland in Gang kommt. Da aber eine bezügliche Kreditlinie auf rein wirtschaftlichem Wege aufgebracht werden müsste, bedürfte es natürlich längerer Verhandlungen. Man ist an den zuständigen Stellen der Auffassung, daß durch eine innere Sanierung des deutschen Weltmarktes erst die Voraussetzungen für die Verhandlungen der Bank für internationale Zahlungen ausgedehnt über die deutsche Lage geschaffen werden müssen.

Der Bank für internationale Zahlungen fällt auch insofern eine ausschlaggebende Rolle zu, als für die Zwecke einer planmäßigen Weltwirtschaft eventuell jene Bestimmungen des Reichsbankgesetzes abgeändert werden müssen, die jetzt die Reichsbank verpflichten, ohne jede Rücksichtung des wirtschaftlichen Zweckes Reichsbanknoten in Devisen einzulösen.

Die Beratungen des Reichskabinetts, die zuletzt noch der Revision der bevorstehenden Veröffentlichungen galten, sind in den letzten Tagen fast ausschließlich über die Regelung abgelaufen, die ein Ausmaß von Kontingenzen der Banken sowie der Generalität der Reichsbank betreffen.

Rundgebung der Reichsregierung

Berlin, 12. Juli. Wie wir erfahren, wird die Reichsregierung zu gleicher Zeit mit der Veröffentlichung der bereits angekündigten Verordnung eine Rundgebung erlassen, in der sie die einschneidenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen extremen Wirtschaftslage begründet.

Goesch beim französischen Ministerpräsidenten
Der deutsche Botschafter bittet um eine Hilfsaktion

Paris, 12. Juli. Nachdem der deutsche Botschafter von Goesch am Sonntagvormittag dem Generalsekretär des Außenministeriums, Herr de Loth, einen Besuch abgestattet hatte, hatte er im Laufe des Tages verschiedentlich versucht, andere führende Mitglieder der französischen Regierung zu erreichen. Die in Paris heute durchgeführte Sonntagsruhe hatte dies bis in die späten Abendstunden unmöglich gemacht. Erst gegen 22 Uhr gelang es dem Botschafter, dem französischen Ministerpräsidenten Laval zu erreichen, dem er unverzüglich einen Besuch abstatte. Über die Besprechung, die zwischen ihnen geführt wurde, ist im Augenblick noch nichts bekannt. Es steht jedoch fest, daß der Botschafter dem Ministerpräsidenten auf die außerordentlich kritische Finanzlage im Reich aufmerksam gemacht und ihn darum gebeten hatte, die Beteiligung Frankreichs an einer Hilfsaktion einer wohlwollenden Ermäßigung zu unterziehen. Von deutscher amtlicher Seite in Paris wird diese Darstellung durch eine lobende persönliche Beurteilung bestätigt.

„Der deutsche Botschafter von Goesch hatte heute Abend dem Ministerpräsidenten Laval angekündigt, um ihm eine Darstellung der aktuellen Finanzlage Deutschlands zu geben.“
Die Abendpresse beschäftigt sich lebhaft mit den Ereignissen der letzten 24 Stunden. Die Kommentare gipfeln sämtlich in den überspannten Garantieforderungen. Man hat den Eindruck, als ob Frankreich nun endlich seine Stunde für gekommen hält, die in letzter Zeit hart zurückgedrängte Demone durchzuführen. Der „Temps“ wirft Deutschland vor, in eine Art Massenwahnsinn verfallen zu sein, der eine ruhige Betrachtung der Lage verbiete. Es sei zu wünschen, daß man von Washington, London und Paris aus Maßnahmen der Mäßigung erteile.
Die „Liberté“ vergleicht die augenblickliche Lage in Deutschland mit den letzten Zuständen eines angeschossenen

Tieres, das sich noch einige Male erhebt, um dann endgültig zusammenzubrechen.

Die Sozialdemokratie Reheber der politischen Forderungen?

London, 12. Juli. Zu der Vorgeschichte der englischen Stellungnahme bringt der Berliner Korrespondent des „Manchester Guardian“ aufsehenerregende Angaben. Die Deutsche Sozialdemokratische Partei, so berichtet der Korrespondent, habe letzten mit der englischen Labour-Regierung in Fühlung gehalten. Sie sei es gewesen, die dem Reichsanwalt über die Stimmung im Foreign Office orientiert und auch voll davon unterrichtet habe, was man in Paris von dieser Angelegenheit - nämlich das Vangerschiff und die Jostunton - denke. Es sei in Berlin bekannt, daß die deutschen Landwirtschaftsämter in London nicht gern gesehen würden, und es sei ebenfalls bekannt, daß England an einer deutsch-polnischen Verständigung sehr interessiert sei.

Der Korrespondent behauptet dann weiter in diesem Zusammenhang, daß Deutsche, selbst solche in der Regierung, insgeheim die deutschen Vangerschiffe auf den Grund des Meeres versenken wollten und mühten, daß sich das deutsch-amerikanische Abkommen in ein Nichts auflöse.

Diese Angaben des Berliner Korrespondenten des „Manchester Guardian“ beziehen sich offenbar auf den kürzlichsten Besuch des Parteivorstandes der SPD, Weis, in London, sowie auf die vorausgegangene Tätigkeit des Abgeordneten Bretschneider in Paris während der entscheidenden Kammerabstimmung über den Hooverplan.

Englische Abrüstungskundgebung gegen Frankreich
Die „großen Drei“ erklären England an seine Verfallener Verpflichtung ehrenwörtlich gebunden

London, 12. Juli. Bei der gestern nachmittag abgehaltenen großartigen Friedens- und Abrüstungskundgebung in der Albert Hall, an der Vertreter aller Parteien und aller Bevölkerungsklassen teilnahmen, war der Eindruck so groß, daß noch zwei weitere Versammlungen im Freien veranstaltet werden müßten, denen die Reden durch Lautsprecher übermittelt wurden. In der ersten, von mehr als 7000 Personen gefüllten Halle, waren Delegierte von 17 christlichen Kirchen und anderen Religionskörperschaften, 40 konservative und sozialistische Organisationen und viele andere Vereinigungen anwesend. Zahlreiche auswärtige Botschaften und Gesandtschaften hatten Vertreter entsandt. Von der deutschen Botschaft war Herr Bischoff anwesend.

Als der Vorsitzende, Reichsmarschall Sir Williams Robertson, mit Macdonald, Baldwin und Lloyd George im Saale erschien, kam es zu einer kleinen Störung. Eine Frau, die sich widerrechtlich am Vortritt unternahm, wurde von der Plattform niedergeworfen. Warf Macdonald und Lloyd George zwei Stinkbomben vor die Füße. Sie wurde von Türhütern sofort aus dem Saale entfernt, bevor sie von weiteren Burlesken, die sie mitgebracht hatte, Gebrauch machen konnte. Nachdem der Reichsmarschall mit einer kurzen Ansprache die Versammlung eröffnet hatte, ergriff

und versuchen, einige Gleichheit für die Luftstreitkräfte Westeuropas zu schaffen. Denn Luftstreitkräfte sind die Langenspitzen der Invasion und wahrscheinlich die gefährlichsten Waffenart. Unsere Luftstreitkräfte sind geringer, als sie vor sechs Jahren waren.

Aber in anderen fremden Ländern - ich nenne keinen Namen - hat es eine Erhöhung um 150 Prozent gegeben. Wir sind auf den fünften Platz gesunken. Der Etat unserer Luftstreitkräfte macht 2 1/2 Prozent unseres Budgets aus, und die entsprechende Zahl für Frankreich ist ungefähr fünf Prozent, und für die Vereinigten Staaten und Italien ungefähr vier Prozent.

Lloyd George erklärte, alle Parteien des Staates seien bezüglich der Abrüstung vollkommen einer Meinung. Alle Staatsmächte des Verfallener Vertrages haben sich verpflichtet, ihre Rüstungen auf den niedrigsten Stand zu bringen, der mit Sicherheit vereinbar ist. Und diese Sicherheit ist durch die Schaffung des Völkerbundes größer geworden. Aber haben sie wirklich diese Absicht? Wir haben einen guten Anfang bezüglich unserer Heeres und unserer Marine gemacht. Aber einige der Mächte der Welt haben sofort nach der Heimkehr aus dem Kriege angefangen, neue und große Armeen zu schaffen. Sie haben Deutschland genötigt, sein Versprechen zu halten, aber sie haben ihr eigenes Versprechen gebrochen. Zum Schluß der Kundgebung wurde durch Zuruf folgende Entschlieung angenommen: „Die Versammlung begrüßt mit Wärme die kommende Abrüstungskonferenz und fordert die Regierung auf, alles in ihrer Macht liegende zu tun, um eine wirksame Verminderung der Heere, Flotten und Luftstreitkräfte der Welt anzubringen.“

Premierminister Macdonald das Wort. Er sagte, es handle sich um eine einzigartige Gelegenheit; denn im Saale seien nicht die Vertreter von Parteien, sondern die Vertreter einer vereinigten Nation anwesend, um den britischen Delegierten ihren Wunsch zu bekunden, sie möchten auf der Abrüstungskonferenz Mut und Weisheit zeigen. Der Premierminister warnte vor dem Irrtum, an die Zweckmäßigkeit von Rüstungen zu glauben. Wenn die Nationen sich auf den Krieg vorbereiten, dann wird der Krieg in der Denkweise der Menschen eine betrugliche Selbstverständlichkeit, daß er in einem unbemerkten Augenblick unbedingt ausbrechen wird.

Sicherheit liege nicht in Rüstungen, sondern in der Verhinderung der Ursachen, die bisher Kriege hervorgerufen hätten. Trotzdem erklärten einige Leute, die sich für besonders große Patrioten hielten, die Abrüstung für schädlich. „Wissen diese Leute“, fragte Macdonald mit verbogener Stimme, „daß die Ehre der Nation stets verpfändet worden ist?“

England ist durch den Verfallener Vertrag und den Vertrag von Locarno verpflichtet, auf Abrüstung hinzuwirken. Wir haben Deutschland auf der Friedenskonferenz Abrüstungsmaßnahmen nicht lediglich anvertraut, weil Europa Angst vor deutschen militärischen Bestrebungen hatte, sondern zufolge dem Vertrag von Versailles haben wir Deutschland Abrüstung anvertraut, um einen ersten Schritt zur Verminderung und Verringerung der Rüstungen anzubringen, als eines der zweckmäßigsten Mittel zur Verhinderung von Krieg. Diese Sache zu fördern, sollte eine der ersten Aufgaben des Völkerbundes sein. Die Welt erwartet von uns nicht nur Befundungen der Friedensliebe, sondern eine Vereinbarung, die in Riffen, in Tonnageangaben, in Angaben über Mannschafstärke und über Material zum Ausbruch kommt. Wenn kein Programm aufgestellt wird, das gegenüber dem jehänen Rüstungsstand Verminderungen anweist, dann hat die Konferenz ihre Pflicht nicht erfüllt.“

Darauf ergriff Baldwin das Wort. Er schloß sich den Ausführungen des Premierministers an, indem er sagte: „Wir sind durch den Vertrag mit unserer Ehre zu internationaler Abrüstung verpflichtet.“ Baldwin verwies auf die Rüstungsverminderung, die England seit dem Kriege vorgenommen habe, und sagte: Das Beispiel Englands ist nicht befolgt worden. Wir müssen auf eine Verminderung der Luftstreitkräfte der Welt dringen

Erzbischof Edderblom †

Stockholm, 12. Juli. Der schwedische Erzbischof Dr. Edderblom ist Sonntag gegen 17 Uhr in Upsala gestorben.

Erzbischof Dr. Edderblom hatte sich in den vorigen Woche in ein Stockholmer Krankenhaus begeben, und dort lag er bis zu seiner Verabschiedung in Upsala. Er war ein Mann von großer geistlicher Kraft und hatte die alte Tradition des Erzbischofs nicht vernachlässigt. Gegen 4 Uhr nachmittags kam ein Herzschlag anfall zu dem allgemeinen Zustand hinzu, der um 5 Uhr zum Tode führte.

Dr. Edderblom ist 65 Jahre alt geworden. Er war einer der hervorragenden Kulturpersönlichkeiten des ganzen skandinavischen Nordens. Erst im vorigen Jahre wurde er mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Besonders ist er bekannt geworden durch die große von ihm eingeleitete skandinavische Arbeit, die Annäherung zur Zusammenarbeit der christlichen Konfessionen. Hierdurch hat er sich Weltweite erworben. Von 1901 bis 1914 war er Professor der Theologie an der Universität Upsala, 1912 bis 1914 desgleichen auch in Leipzig. 1914 wurde er Erzbischof von Upsala und Primas der schwedischen Kirche. Verschiedene große Werke schrieb er, u. a. 1905 „Die Religionen der Erde“ und 1918 „Einführung in die Religionsgeschichte“ usw.

Sonntagsfahrt des Zeppelin nach Wien

Wien, 12. Juli. Die Sonntagsfahrt des „Graf Zeppelin“, der um Mitternacht in Friedrichshafen startete, ist ein großer Tag für Österreich geworden. Ganz Wien war auf den Beinen und aus ganz Österreich waren die Besucher in Extrazüge gekommen. Schon in der Nacht hatten Leute versucht, auf dem Flugfeld einen Unterschlupf zu finden. Um 5:30 Uhr morgens wurde der Zeppelin über Wien gesteuert. Er machte dann aber noch einen Abstecher über das Burgenland. Um 8:30 Uhr erfolgte dann programmäßig die Landung. Welt über 75000 Zuschauer begrüßten härmlich den Luftriesen. Besonders wurden Dr. Cerny und Quatember dargebracht, als er zur Ehrentribüne, auf der die Spitzen der Regierung - darunter der Bundespräsident Miksa - saß, verlammt hatten. Schritt. Um 9:15 Uhr flog dann der Zeppelin zur weiteren Osterrundfahrt aus. Um 18 Uhr kam „Graf Zeppelin“ wieder nach Wien zurück, von wo es 15 Minuten später die Heimfahrt über Brixlegg antrat.

Der Mädchenmord im Grunewald aufgeklärt

Der Täter hat sich als Täter
Berlin, 12. Juli. Der grauenhafte Mord, dem am Donnerstagabend die 17 Jahre alte Kontoristin Verda Ralisch im Grunewald zum Opfer fiel, kann als aufgeklärt angesehen werden. Der Täter, der Stiefvater der Erdtrösterin, der 40 Jahre alte Kohlenhändler Pappe, hat sich in der Nacht auf einem Polizeirevier gestellt. Er ist, als sei er ganz unangebrochen und reumütig, doch wird angenommen, daß sein Wesen ein Aufschlagsmörder ist. Bei seiner Vernehmung am Sonntagvormittag gab Pappe von der Tat und seiner Flucht eine Darstellung, die in vielen Punkten noch unklar bleibt. So erklärte er, daß er die große und kräftige Mann, er habe das kleine, sterbliche Mädchen im November erdrückt. Seit drei Jahren habe er eine Art Liebesverhältnis mit dem Mädchen unterhalten und ihm wiederholt Zusammenkünfte gemacht, auch er seine Befähigung bereits verloren habe und nur noch Unterstützung erhalte. An dem Mordabend habe er mit dem Mädchen, wie bereits öfter, eine Raubtour unternommen. Hierbei wollte er das Mädchen veranlassen, mit ihm einen abgelegenen Seelenweg im Grunewald zu gehen. Es sträubte sich aber und gab, als er energisch darauf drang, eine freche Antwort. Hierüber wütete er so in Wut geraten sein, daß er dem Mädchen zunächst eine Ohrfeige verabreichte. Als sie sich weiter seinen Wünschen widersetze, warf er ihr auf einer Bank eine Schnur um den Hals, so daß sie seinen laut mehr von sich geben konnte. An den Enden der Schnur schloß die Wappe, wie er selbst angibt, das Mädchen von der Bank bis zu der Stelle unter dem Weibsch, wo die Leiche später aufgefunden wurde. Das Rad der Ermordeten ließ er stehen und fuhr mit seinem eigenen Fahrrad davon. In Grunewald ging ihm sein Geld aus, worauf er sein Fahrrad für 7 Mark verkaufte. Als auch dieses Geld zur Neige ging und er in den Berliner Zeitungen die Nachricht von seiner Mordtat mit dem Blide sah, stellte er sich der Polizei.

Der Böltische Beobachter auf drei Wochen verboten

München, 12. Juli. Die Polizeidirektion München teilt mit: Einem Erkluchen des Reichsministers der Innern entsprechend wurde der in München erscheinende „Böltische Beobachter“ in seiner Bayern- und Reichsausgabe von der Polizeidirektion München verboten.

Mussolini warnt Europa vor dem Winter
Energisches Handeln, sonst Untergang im Bolschewismus

London, 12. Juli. In der „Saturday Review“ befaßt sich Mussolini in einem hochpolitischen Artikel mit den Notwendigkeiten der Gegenwart und kritisiert außerordentlich scharf die schwachen Methoden in Genf und den Mangel an individueller Charakterstärke bei den Staatsleuten der Gegenwart. Öblich weist er darauf hin, daß nach den Verhandlungen in Genf über die Wirtschaftskrisen Europas der Zusammenbruch der österreichischen Kreditanstalt als schwerer Schlag gekommen ist und daß bei der Rettung Österreichs der Völkerbund seine Aufgabe nicht erfüllt habe. Er meint, daß die vorgeschlagene österreichisch-deutsche Kooperationsvereinbarung ein Schritt der Bergweilung sei, denn wie könnten sich schon zwei Völker gegenseitig helfen, die beide vor dem Bankrott länden? Der Vorschlag habe also gar keine Bedeutung. (7)

Sehr scharf warnt er dann die Völker Europas vor dem kommenden Winter und der bolschewistischen Gefahr, wobei er besonders bedauerlich empfindet, daß deutsche landwirtschaftliche Verbände sich schon zum Kommunismus bekennt haben. (Ein Irrtum! Nur einige Kubanleiter.) Es dürfe keine Zeit mehr mit Reden verloren werden, sondern es müsse sofort und energisch gehandelt werden. Abschließend warnte er sich, was besonders interessant ist, an England, daß den kommenden Ereignissen die größte Aufmerksamkeit schenken müsse. Wenn noch ein Winter des Elends und der Not über Deutschland und Europa

hereinbrüche, so sei der größte Teil Europas dem Bolschewismus verfallen. Das Jahr 1932 bedeute entweder Untergang oder Fortschritt, entweder Erholung oder Übergang zum Chaos dieser Zivilisation. Es sei notwendig, daß sich die Welt den ungeheuren Ernst der augenblicklichen Lage vor Augen halte.

Italien verzichtet auf die Juli-Tribute

Rom, 12. Juli. In Erwartung der durch die Schweizer Sonderverhandlungen am 17. Juli vorgeschlagenen Regelung der Dürstigung des Sommerjahres hat die italienische Regierung beschlossen, die am 15. Juli fällige Rate der deutschen Reparationen einzunehmen. Sie folgt damit ihrem gleichen Beschluß bezüglich der am 1. Juli fälligen Rate. Der Beschluß ist der HSS, vom italienischen Finanzminister und den interessierten Regierungen vom Außenminister mitgeteilt worden.

Amerikanische Privatkreditaktion für Deutschland

New York, 12. Juli. (Reuters.) Wie hier heute Abend verlautet, tritt Washington für eine Privatkreditaktion ein. Diese Kreditaktion soll durch die Morgan-Gesellschaft und die Chase National-City-Bank in New York unter der Regide der Federal Reserve Bank erfolgen.

Montag
Som
den
begann
Teilnehm
schen
Gau
der Saar
Grenze,
w
hatte die
alten
W
in
Krieg
mar
in
auf
dem
fe
erhalten
in
sinf
in
be
ein
flieg
Am
Caro
nahmen
getroffe
der
Ely
Ober
die
Edon
von
Aufsch
aufstehe
unter
frei
Rang
1000
schall
u.
r
schen
O
Schwe
scher
N
kannte
A
Reichs
Genera
Grenze
leitun
General
General
eine
Sach
haber
Be
S. IV,
Sch
ner
und
Gene
bunde
Stell
Ober
den
Walle
Zeit
le
hängen.
den
entrie
schla
Un
Deutsch
Rön
hatte
Genera
lautete:
„Die
ordnung
auf
das
führer
auf
General
die
Vertra
Spitze
W
r
längere
mit
Her
Wä
fortpfl
zur
Pflanz
verle
Ein
besonde
W
t
Dre
Gesch
Die
R
N
italie
f
Die
„Die
t
C
Eindere
an
das
St
f
Zuk
von
lang
ab
ih
W
V
W
Christ
b
halt
der
W
halten
mit
f
W
Münch
E
theus
Ver
hat
sich
B
Ramp
von
einen
N
f
W
der
Direk
K
kongru
im
A
vor
alle
deut
europ
f
der
„Gib
M
graphie
f
Ber
er
oblag
er
M
Konf
R
Konf
ung
des
der
M
sen
und

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine

Die Prüfungen des Sonnabendnachmittags auf dem Turnierplatz des Verbandsvereins...

Auch die Prüfungen des Sonnabendnachmittags auf dem Turnierplatz des Verbandsvereins...

großer Interesse und immer wieder unermesslich ausbrechende Anerkennung fand jedoch die...

Der Sonntag
Am Sonntagvormittag zeigte ein reges sportliches Treiben im...

Reiter-Schauspiel auf der Eigen-Kampfbahn
Bange vor Beginn der eindrucksvollen Reiteraufführungen auf...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Der Sonntag
Am Sonntagvormittag zeigte ein reges sportliches Treiben im...

Reiter-Schauspiel auf der Eigen-Kampfbahn
Bange vor Beginn der eindrucksvollen Reiteraufführungen auf...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Der Sonntag
Am Sonntagvormittag zeigte ein reges sportliches Treiben im...

Reiter-Schauspiel auf der Eigen-Kampfbahn
Bange vor Beginn der eindrucksvollen Reiteraufführungen auf...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Der Sonntag
Am Sonntagvormittag zeigte ein reges sportliches Treiben im...

Reiter-Schauspiel auf der Eigen-Kampfbahn
Bange vor Beginn der eindrucksvollen Reiteraufführungen auf...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

40 Jahre Sächsischer Radfahrerbund

Festtagung in Rodewitz - Landgraf-Leipzig, neuer Bundespräsident

Selten hat in den vier Jahrzehnten seines Bestehens eine...

Wird, Rosenradspiele hätten im Hinblick darauf den Nachmittag...

Leichtathletik

Erstes Alte-Herren-Sportfest

Der ehemalige Versuch, ein Sportfest nur für die älteren...

Der Sonntag
Am Sonntagvormittag zeigte ein reges sportliches Treiben im...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Tennis

Um die Tennismeisterschaft in Holland

In Rotterdam wurde der Dresdner 2. O. G. durch den...

Ausverkauf Pörschel
10 bis 30% Ermäßigung SchaffstraÙe 21

Deutschland und Woolworth

Im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung einer neuen Filiale...

Erstes Alte-Herren-Sportfest
Der ehemalige Versuch, ein Sportfest nur für die älteren...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Flaggsport

Über den Stand der Schwimm-Bewegung

Bericht der Schwimm-Ver. im Reich der Deutschen Schwimmvereine...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Über den Stand der Schwimm-Bewegung
Bericht der Schwimm-Ver. im Reich der Deutschen Schwimmvereine...

Über den Stand der Schwimm-Bewegung
Bericht der Schwimm-Ver. im Reich der Deutschen Schwimmvereine...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Über den Stand der Schwimm-Bewegung
Bericht der Schwimm-Ver. im Reich der Deutschen Schwimmvereine...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Reitturnier der Sächsischen Reitvereine
wegen ihres schönen gleichmäßigen Werdematerials...

Ein Film von **RENE CLAIR**

DIE MILLION

Täglich: 4, 6¹⁵, 8³⁰ Uhr

Endlich kommt er nach Dresden —
 Monatlang beschäftigt er ganz Europa —
 Monatlang begeisterte er eine verwöhnte
 Menschheit —

Der erste in Deutschland gezeigte Film,
 der in Bild und Sprache original Pariser
 Bohème offenbart!

Dieser Film blendet das Auge durch den Reiz des
 Milieus Pariser Bohème, erschmeichelt dem Ohr durch
 die pikante Musik und das melodios Sprachliche, er
 bewegt das Herz durch die Jagd nach dem großen
 Glück und schenkt in jedem Augenblick köstliche,
 mit Spannung und Humor getränkte Unterhaltung

Premiere heute Montag im **U.T.**
 Waisenhausstraße 22

Rheingold
 Breite Straße 12
 Montag
 Polizeistunde 3 Uhr

Stellengesuche
Stellmachermeister
 versch. 20 J. lang Stellung
 auf Wirt. Gute Zeugnisse,
 etc. Bestenfalls. Kontakt-
 stelle. Angebote an
 W. Gimmel, Berlinstr. 10
 (Bsp. Dresden).

**Unterleibs-
 leidenden**
 empfiehlt Dr. med.
 Dr. med. Dr. med. Dr. med.
 über 100 J. und nach
 Dorsalans. Darm-
 krankheiten nach
 Angabe durch Versinnen
 und Kerse

Richard Wünnich
 Hauptstraße 11
 10. Etage am Krankenhaus.

Polizei-Wachmeister s. 2
 suchl. Vertragssache. Dr.
 an Emil Pflanzner,
 Dellerstraße 20.

Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.
 suchl. anson. Dauerstellung
 als Kleinrentner in best.
 Stelle. M. Witaschek,
 Meißner, Dresden Str. 2.

Pensionen
Pension Helenenhof
 Berggäßchen — Griesel
 beliebte Sommerfrische, direkt am Walde. Mäßige
 Preise bei bekannt guter Verpflegung. Gab. W. G.
 Paul Gottsche 338. Cuxum.

Mietangebote
Helle Gewerberäume
 70 qm und größer, elektr. Licht und Kraft, Garage,
 sofort preisw. z. verm. Nah. Rosenstr. 39, 1. linke.

ZENTRUM
 LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEESTRASSE

ZWEITE WOCHE
 Betty Bird / Georg Alexander
 Lotte Loring / Fritz Spira

In dem lustigen Tonfilm:

**WIENER
 LIEBSCHAFTEN**

nach dem weltberühmten Schlager:
 Ging da nicht eben das Glück vorbei?

von
FRANZ LEHÁR

BEGINN: 3 5 7 9 TAGLICH

Zu unserem

Saison-Ausverkauf
 suchen wir eine Anzahl tüchtige branchekundige
Aushilfs-Verkäufer
 Persönliche Vorstellung mit Originalzeug-
 nissen vormittags 11-1 Uhr

TUCH- u. BRACK
 DRESDEN-A.1 PIRNAISCHER-PL.

IM ZOO

Nur kurze Zeit!
 Auf dem Schaustellungsplatz
 Dr. Zentralafrikan. Völkerechau
SARAKABA
 Entenschnabel-Negerinnen
 Bis zum Dankworte General Vorführung

Wer eine gute
 Zunge hat, wird
 ohne

**Friedrich
 Senf**

nicht satt

LUISENHOF
 DER BALKON VON DRESDEN

Montags und Donnerstags:
TANZTEE
 auf der neuen Tanzterrasse
 mit dem herrlichen Blick ins
 Elbtal

Donnerstags:
Gesellschafts-Abend
 Pflützsch - Marko - Orchester

Idealer Aufenthalt an Frühlings- und Sommerabenden

Tausende
 von Menschen
 verdanken
 ihren
 gesunden, tiefen
 Schlaf und ihre
 geistige Tätigkeit
 unserer
Baldravin

Fl. RM. 2.50.
 1/2 Fl. RM. 4.50.
 1/4 Fl. RM. 7.50.
 Zu haben in allen
 Apotheken
 Hersteller:
 Otto Stumpf A.-G.
 Chemnitz

Café Griebbach

Ist bestimmt eines der schönsten Ausflugslokale, bekannt
 durch seine einzigartigen Räumlichkeiten u. seinen herrl.
 Rundblick u. der großen Terrasse über das gesamte Elbtal

Seden Sonntag und Mittwoch Konzerte

Programm zu ersehen mit Autibus A. Hofmann
 Wörz u. Straßenbahnlinie 7, Endhal. Wölzlin

**Rumbo
 Uralles**

das selbsttätige Weichmittel mit
 erhöhter Weich- u. Bleichkraft

mit dem gewinnbringenden
 Verbot, der ihren Hausbesitz
 mühelos erneuert u. erweitert

Öhring
 verlieren s. s. Befolgung, ab-
 zugeb. Wilsbergstr. 7, 2.

**Laster-, Leinen-,
 Loden- u. andere
 Sommerjackets**
 von 4.90 bis 28.4
 in enorm. Auswahl
 finden Sie bei
Emil Kahlfeldt
 Hauptstraße,
 Ecke Dreißigste,
 u. Ritterstr. 4-4.

**WAGEN
 GEWICHTE**

FERNRUUF
 22222

KASEBERG
 DEUDEN OR. PL. A. 1. 2. 3.

Famillennachrichten

Für die beim Heimgange meines unvergeßlichen, lieben
 Mannes so vielseitig bezeugte liebevolle und ehrende Teilnahme
 spreche ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

tiefempfundenen Dank

aus.
 Dresden, im Juli 1931.

Elisabeth Baumgärtel geb. Jahn

Schöne Familiennachrichten

Geborenen: In Dresden: Gustav Adolf Seifner, Hebe-
 felder Str. 57, Beerdigung Montag 8 Uhr St. Marien-Friedhof.
 Emil Oaximann, Klodtstr. 2a, Beerdigung Montag 8 Uhr
 innerer Waidfriedhof. Karl Ray Riedel, Pflanzener
 Ring 4, Beerdigung Montag 4.15 Uhr. Louis Oskar Klein,
 Reibhauer Str. 28, Beerdigung Dienstag 9.45 Uhr. Fritz Wetzl
 geb. Schurig, Händlerstr. 154, Beerdigung Montag 9.30 Uhr
 St. Pauli-Friedhof. Hilke Reinhold, Dillstr. 1. Udo verm.
 Krummholz geb. Ritzel, Wag Robert Boden, Waidgäßchen-
 Straße 26, Beerdigung Montag 9.30 Uhr innerer Friedhof, Bremer
 Straße. Hina Oswald geb. Ritzel, Griebener Str. 21, Be-
 erdigung Dienstag 9.30 Uhr Waidgäßchen-Friedhof. Paul Schön-
 hertz, Waidgäßchen Str. 29, Beerdigung Montag 8 Uhr Griebener
 Friedhof. Heinrich Bensch, Händlerstr. 154, Beerdigung
 9.30 Uhr. Wolfgang Röhren, Griebener Str. 26, Beerdigung
 Dienstag 9 Uhr Griebener-Friedhof. — Franz Wilhelm Oetzel
 Reids, Wiesen. Richard Ritzel, Waidgäßchen-Straße. Hilke
 Ritzel verm. Thomä geb. Griebel, Bräunche.

Oronoso-Wein
 ist führend u. ideal,
 ungezuckert, aber
 süßer, roter Labal-
 Wein!

Spielhagen
 Jungen Frauen, allen
 Herren, vielen Kran-
 ken und Rekonvales-
 zenten ärztlich
 empfohlen!

Annastraße 9
 Reibhauer Straße 9
 Gabelstraße 6
 1/2 Pl. M. 2.43, mit Pl.,
 1/4 Pl. M. 1.40

Probierstunden:
 Ansonst. Bestenstr. 2
 Lassen Sie sich nicht
 anderns aufreden!

Die Komödie
 1/9 Wie werde ich reich
 und glücklich?
 Revue von F. Joachimsohn
 Des Mädchen Wehner
 Klubs Fischer
 Lis Schuber
 Der Portier Wenck
 Geheimrat Regen Texts
 Der Schneider Wenck
 P. D. Lehrens Kestler
 Der Ochsle Hubatsch
 Marie Erso
 Madeleine Bloess
 Antoverkäufer Hubatsch
 Ständesbeamter Wenck
 Ende gegen 11 Uhr
 Volksbühne: 171-220
 Bühnenklub, 1: 601-608
 und 11: 951-960
 Di. Wie werde ich reich
 und glücklich

Residenztheater
 1/9 Die goldene Motte
 Lustspiel-Operette
 Musik von Willy Geisler
 Nardette Scherer
 Maurice Carliago Feck
 Der Herzog v. Mälendorf
 Polikarp Saladier Lemke
 Colette Biny
 Mortemais Rosen
 Ende 10 Uhr
 Bühnenklub, 1: 601-608
 Di. Die goldene Motte.

Central-Theater
 1/9 Operette von Rodolf
 Oesterreicher, Musik von
 Robert Stolz
 Graf H. Ebersbach Rainer
 Graf O. Ebersbach Hoff
 Emma Rheingold
 Ivanus Tiger M. Müller
 Maria Müller Walden
 Pappina Müller Kather
 Martin Pechler
 Ende nach 11 Uhr
 Volksbühne: 171-220
 Bühnenklub, 1: 701-710
 Di. Peppina

Opernhaus
 Bis 22. Aug. geschlossen

Schauspielhaus
 Gastspiel Eugen Klöpfer:
 Der Meister
 8 Komödie von R. Bahr
 Calus Dühr Köpfer
 Violet v. Platen
 Med.-R. Dr. Dühr Jubelsky
 Julie Haas
 Franz, Graf Vaan Kestner
 Dr. Koro Gotthof
 Dr. Beisam Schaper
 Ida Ressel Hruby
 Rektor Serius Blümmer
 Redakt. Wick Thomaselli
 Clemens Schadt
 Ende 10 Uhr
 Volksbühne: 1200-1205
 Spielplan (Gastspiel Eug.
 Klöpfer): Di. M. u. Sa.
 Der Meister, Fr. Sa., Steg-
 l. u. Ne. Kollege Crampoa

